

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 45/0435/WP18
Federführende Dienststelle: FB 45 - Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 29.09.2023
		Verfasser/in: FB 45/310.030
<b>8. Sachstandsbericht zur Schulsozialarbeit</b>		
<b>Ziele:</b> Klimarelevanz keine		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
24.10.2023	Kinder- und Jugendausschuss	Kenntnisnahme
24.10.2023	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.
  
2. Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

### Sachstandsbericht, keine finanziellen Auswirkungen

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

## Klimarelevanz

### Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>

### Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)  
mittel  80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)  
groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)  
mittel  80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)  
groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

- vollständig  
 überwiegend (50% - 99%)  
 teilweise (1% - 49 %)  
 nicht  
 nicht bekannt

## **Erläuterungen:**

### **1. Ausgangslage**

Die Konzeption der Schulsozialarbeit der Stadt Aachen sieht eine regelmäßige Berichterstattung im Kinder- und Jugendausschuss (KJA) und im Ausschuss für Schule und Weiterbildung (ASW) vor. Der nun vorliegende 8. Sachstandsbericht setzt die seit 2013 bestehende Informationsreihe fort und informiert über den derzeitigen Stand der Schulsozialarbeit in Aachen.

Auf der gesetzlichen Grundlage des Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – ist die kommunale Schulsozialarbeit in der Abteilung Jugend im FB 45 verortet und bildet eine wichtige Schnittstelle in der Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule.

### **2. Verankerung der Schulsozialarbeit**

#### **2.1. Kommunale Schulsozialarbeit**

Das kommunale Team Schulsozialarbeit verfügt zum Zeitpunkt der Berichterstattung über 43,5 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Das Team besteht derzeit aus 43 Schulsozialarbeiter\*innen, einer VZÄ Schulsozialarbeiterin für Integration sowie 1,75 VZÄ Teamleitung.

Vier weiteren Schulsozialarbeiter\*innen wurden im September ein Einstellungsangebot unterbreitet. Durch die Schaffung zusätzlicher 6,5 VZÄ für die Schulsozialarbeit im Haushalts- und Stellenplan 2023 konnten nun alle 53 städtischen Schulen mit mindestens einer 0,5 VZÄ Schulsozialarbeit ausgestattet werden. An einigen Standorten konnten durch die zusätzlichen Kapazitäten die Stundenkontingente erhöht werden.

Zum Zeitpunkt des Berichtes sind die Stellen an fünf Schulen vakant (GGs Reumontstraße, GGS Vaalserquartier, KGS Auf der Hörn, Teilstandort KGS Horbach, Heinrich-Heine-Gesamtschule). Die Ausschreibungsverfahren finden zeitnah statt.

Die GHS Drimborn arbeitet weiterhin ausschließlich mit zwei Schulsozialarbeiter\*innen im Landesdienst. Ein Antrag auf kommunale Schulsozialarbeit wurde von Seiten der Schule bisher nicht gestellt.

Derzeit wird 1 VZÄ in der Zuordnung zu einer Schule zurückgehalten, um auf temporäre Veränderungen und Anforderungen reagieren zu können.

Eine detaillierte Auflistung der Aachener Schulen mit Schulsozialarbeit befindet sich in Anlage 1.

#### **2.2. Schulsozialarbeit mit dem Schwerpunkt Umfeldarbeit**

Das Aufgabengebiet „Schulsozialarbeit mit dem Schwerpunkt Umfeldarbeit“ konnte seit Beginn des Jahres personell vollumfänglich mit 1,5 VZÄ besetzt werden. Die Mitarbeiter\*innen arbeiten mit jeweils einer 0,5 VZÄ an der GGS Schönforst und der Montessorigrundschule Mataréstraße sowie mit einer 0,5 VZÄ für den Schulverband Aachen-Ost.

Um Familien einen niedrigschwelligen Zugang zu den Angeboten ihres Sozialraums zu ermöglichen, sieht die „Schulsozialarbeit mit dem Schwerpunkt Umfeldarbeit“ die Ausweitung der Schulsozialarbeit in die Stadtteile, zur Stärkung der sozialräumlichen Vernetzung vor. Ein Ziel ist die Unterstützung der Familien, insbesondere der Schüler\*innen unter Berücksichtigung ihrer individuellen

Lebensbedingungen, die vorhandenen Systeme des Stadtteils aktiv und selbstständig zu nutzen. Hierunter fallen bspw. Sportvereine, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Beratungsstellen, Vereine und Verbände.

Im Aufbau befindlich sind projektbezogene Gruppenangebote für die Schüler\*innen im Umfeld mit geeigneten Kooperationspartnern des Stadtteils.

Die Teilnahme an Sozialraumkonferenz gehört ebenso zur Umfeldarbeit.

### **2.3. Schulsozialarbeit im Landesdienst**

Die in 2014 getroffene Vereinbarung mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) zur Schulsozialarbeit an der Viktor-Frankl-Schule hat weiterhin Bestand. Der Einsatz einer kommunalen Fachkraft in Teilzeit geschieht seitdem unter anteiliger Personalkostenbeteiligung des LVR und hat eine zusätzliche Stelle in Teilzeit (LVR) für diese Schule bewirkt.

Die beiden Landesstellen, auf Grundlage des Erlasses des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen „Soziale Arbeit an Schulen zur Integration durch Bildung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler (Multiprofessionelle Teams)“ vom 02.02.2016, in geänderter Fassung vom 28.03.2017, sind unverändert besetzt und bilden mit der bereits oben aufgeführten städtischen Mitarbeiterin das Team Schulsozialarbeit für Integration.

### **3. Aufgabenwahrnehmung kommunaler Schulsozialarbeit**

Informationen über die Art und den Umfang der Tätigkeiten aller städtischen Fachkräfte für Schulsozialarbeit sowie die Anzahl der erreichten Zielpersonen und -gruppen ergeben sich aus den statistischen Erhebungen, die fortlaufend erfolgt und jährlich nach Schuljahresende ausgewertet werden (siehe Anlage 2).

### **4. Schulsozialarbeit für Integration**

Die Schulsozialarbeiter\*innen des Teams für Integration verzeichnen im Berichtszeitraum einen erheblichen Anstieg an Anfragen aus den Schulen. Grund hierfür ist die ansteigende Zahl von geflüchteten Menschen und die dadurch stetig wachsende Beratungsintensität.

Die kommunale Schulsozialarbeiterin (1 VZÄ) arbeitet derzeit mit 20 Grundschulen zusammen. Die Bedarfe, die aus den Schulen bzgl. der Familien gemeldet werden, können sie mit dem derzeitigen Stundenumfang nicht umfänglich decken. Zwischenzeitlich ist eine Priorisierung der Wichtigkeit der Anfragen erforderlich geworden, die dazu führt, dass Wartezeiten entstehen oder Anfragen mit dem Hinweis auf andere Beratungsstellen abgelehnt werden müssen.

### **5. Psychische Belastungen bei Schüler\*innen**

Das Aufwachsen in krisenhaften Zeiten und unsichere Zukunftsaussichten setzen viele junge Menschen unter enormen Stress. Die Zunahme psychischer Auffälligkeiten zeigt sich bei den Schüler\*innen beispielsweise in Konzentrationsschwierigkeiten, Störungen des Sozialverhaltens, Störungen des Essverhaltens bis hin zu sich anbahnenden Depressionen und geäußerten Suizidgedanken.

Die Mitarbeiter\*innen der Schulsozialarbeit reagieren darauf mit speziell an den Bedürfnissen angepassten sozialen Gruppenarbeiten und intensiven Einzelfallhilfen inklusive Elternarbeit.

Neben den direkten schulsozialarbeiterischen Angeboten für betroffene Schüler\*innen und deren Eltern hat die Weitervermittlung an außerschulische und externe Hilfsangebote (Beratungsstellen, ASD etc.) deutlich zugenommen.

Da die Problematik bereits in der Grundschule beobachtet werden, arbeitet die Schulsozialarbeit verstärkt mit Programmen zur Stärkung des Klassenzusammenhalts, zur Förderung des Sozialverhaltens und des Klassenklimas.

In den weiterführenden Schulen wurden diese Programme zum Beispiel durch Soziale Trainingskurse zur Stärkung des Selbstwertgefühls und Selbstwirksamkeit und Programmen zur Förderung psychischer Gesundheit in Schule fortgesetzt.

Somit kann der Schülerschaft einerseits ein präventives Übungsfeld im sozialen und emotionalen Bereichen geboten werden, andererseits können mit Hilfe der Gruppenangebote konkrete Problemstellungen in Klassen direkt und unmittelbar aufgegriffen werden.

Im Einzelfall konnte durch die Hinzuziehung geeigneter therapeutischer Maßnahmen Schüler\*innen weitreichend unterstützt werden. Um die zum Teil längeren Wartezeiten auf einen Therapieplatz zu überbrücken, waren die Mitarbeiter\*innen der Schulsozialarbeit zusätzlich gefordert die Schüler\*innen mit pädagogischen Gesprächsangeboten zu begleiten.

## **6. Bedarfsmeldungen von Aachener Schulen**

Derzeit liegen von folgenden Schulen Anträge auf Stundenerhöhung der vorhandenen kommunalen Schulsozialarbeit vor:

- Maria-Montessori-Gesamtschule (z.Z. 1 kommunales VZÄ, 1 landesbedienstetes VZÄ)
- Couven-Gymnasium (z.Z. 0,5 VZÄ)
- Inda-Gymnasium (z.Z. 0,5 VZÄ)
- GGS Michaelsbergstraße (z.Z. 0,5 VZÄ)
- KGS Luisenstraße (z.Z. 0,5 VZÄ)
- GGS Gut Kullen (z.Z. 0,5 VZÄ)

Die Ausweitung dieser beantragten Stunden- und Personalkontingente kann in Zukunft nur mit der Aufstockung von weiteren Stellenplanressourcen begegnet werden.

### **Anlagen:**

Anlage 1 Liste der Schulen mit Schulsozialarbeit

Anlage 2 Statistik Schulsozialarbeit im Schuljahr 2022/2023

Anlage 1: Liste der Aachener Schulen mit Schulsozialarbeit (Stand September 2023)

Name der Schule	Anzahl kommunale Stellen		Anzahl Landesstellen	
	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit
Evang. Grundschule Annaschule	1			
Gemeinschaftsgrundschule Am Haarbach	1			
Gemeinschaftsgrundschule Am Höfling	1			
Gemeinschaftsgrundschule Am Lousberg	1			
Gemeinschaftsgrundschule Brander Feld	1			
Gemeinschaftsgrundschule Brühlstraße	1			
Gemeinschaftsgrundschule Düppelstraße		1		
Gemeinschaftsgrundschule Driescher Hof		1		
Gemeinschaftsgrundschule Gerlachsche	1			
Gemeinschaftsgrundschule Laurensberg	1			
Gemeinschaftsgrundschule Gut Kullen	1			
Gemeinschaftsgrundschule Michaelsbergstraße	1			
Gemeinschaftsgrundschule Oberforstbach	1			
Gemeinschaftsgrundschule Richterich	1			
Gemeinschaftsgrundschule Richterich Standort Horbach	1			
Gemeinschaftsgrundschule Schönforst	1			
Gemeinschaftsgrundschule Vaalserquartier	1			
Gemeinschaftsgrundschule Walheim	1			
Kath. Grundschule am Fischmarkt	1			
Kath. Grundschule Auf der Hörn	1			
Kath. Grundschule Höfchensweg	1			
Kath. Grundschule Römerhof	1			
Kath. Grundschule Beeckstraße	1			
Kath. Grundschule Bildchen	1			
Kath. Grundschule Birkstraße	1			
Kath. Grundschule Feldstraße	1			
Kath. Grundschule Forster Linde	1			
Kath. Grundschule Hanbruch	1			
Kath. Grundschule Karl-Kuck-Schule	1			
Kath. Grundschule Luisenstraße	1			
Kath. Grundschule Marktstraße	1			
Kath. Grundschule Kornelimünster	1			
Kath. Grundschule Passstraße	1			
Kath. Grundschule Verlautenheide	1			
Montessori-Grundschule Mataréstraße	1			
Montessori-Grundschule Eilendorf	1			
Montessori-Grundschule Reumontstraße	1			
FöS Elsassstraße	1			
FöS Am Rödgerbach		1		1
FöS Martin-Luther-King-Schule	2			
Viktor-Frankl-Schule (FöS des LVR)	1		1	
GHS Aretzstraße		1		1
GHS Drimborn				2
Alkuinrealschule		1		
Luise-Hensel-Realschule		1		1
Gesamtschule Brand		1		
Heinrich-Heine- Gesamtschule		1		2
Maria-Montessori-Gesamtschule		1		1
4. Aachener Gesamtschule		1		1
Einhard-Gymnasium	1			
Couven-Gymnasium	1			

Inda-Gymnasium	1			
Geschwister-Scholl-Gymnasium		1		
Anne-Frank-Gymnasium	1			
St. Leonhard Gymnasium	1			
Rhein-Maas-Gymnasium	1			
Kaiser-Karls-Gymnasium	1			
Schulsozialarbeit mit dem Schwerpunkt Umfeldarbeit: GGS Schönforst, Montessorigrundschule Mataréstr., Schulverband Aachen-Ost	3			

## Anlage 2 - Statistik zur Schulsozialarbeit im Schuljahr 2022/2023

### 1. Soziale Einzelfallhilfe

	Schuljahr 2022/2023	Schuljahr 2021/2022
<b>Anzahl der Kinder u. Jugendlichen in der Einzelfallhilfe</b>	<b>1734</b>	1208
Anteil Mädchen	875	593
Anteil Jungen	859	615
Anzahl einbezogener Eltern(teile)	808	592

Die Soziale Einzelfallhilfe ist eine klassische Methode der Sozialen Arbeit und eine Kernleistung der Schulsozialarbeit. Mit diesem Angebot grenzt sich Schulsozialarbeit von anderen Professionen im System Schule ab. Die Vergleichszahlen zeigen, dass der Bedarf an Einzelfallhilfen im Bereich der Schulsozialarbeit im Vergleich zum Schuljahr davor gestiegen ist. Es wird ebenso deutlich, dass mehr Eltern die Beratung in Schule in Anspruch genommen haben und in sozialpädagogische Hilfsprozesse miteinbezogen wurden. Zum einen kann dies durch die Einrichtung von vier weiteren Standorten mit Schulsozialarbeit begründet werden. Der Anstieg kann aber ebenfalls darauf hindeuten, dass viele Schüler und Schülerinnen durch die Schuljahre der Corona-Beschulung einen erhöhten Bedarf an sozialpädagogischer und individueller Einzelhilfe haben und sich dieser nun in den Hilfezahlen widerspiegelt.

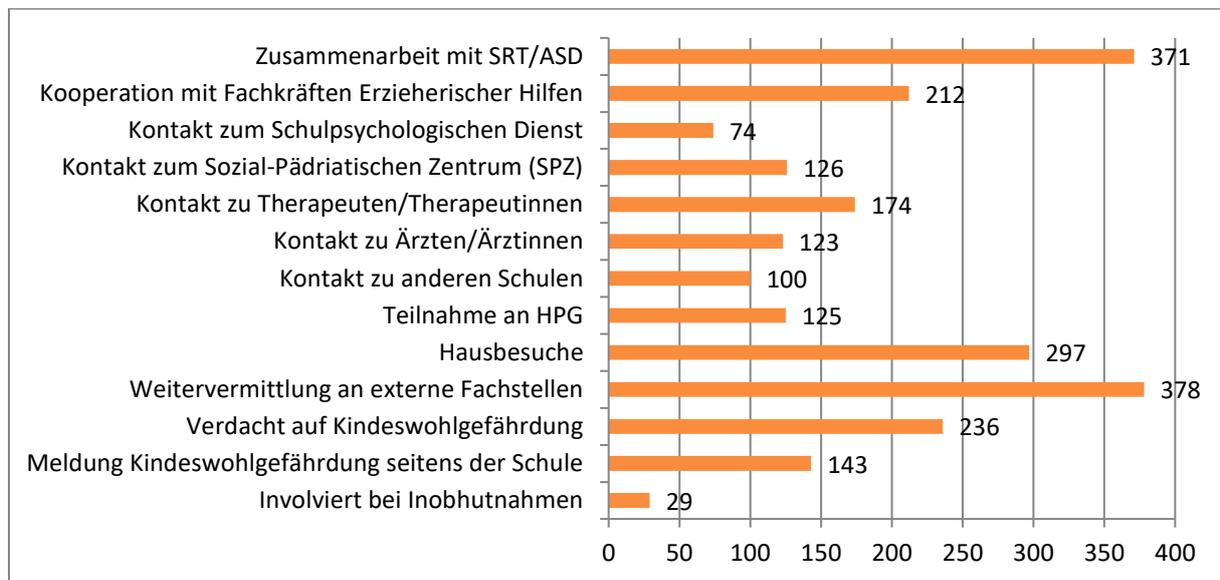
Es wird deutlich, dass die Einzelhilfe eine elementare und unersetzliche Hilfeform von Schulsozialarbeit an Schule ist.

Das folgende Balkendiagramm gibt Auskunft darüber, bei wie vielen Schüler\*innen im Rahmen der Einzelhilfe mit anderen Fachdiensten und Fachkräften kooperiert wurde und wie häufig Hausbesuche und Weitervermittlungen erfolgten. Darüber hinaus informiert es über die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, bei denen in der Schule ein erster Verdacht auf Gefährdung des Kindeswohls vorlag und dazu führte, dass diese Schüler\*innen besonders in den Blick genommen wurden, gefolgt von der Häufigkeit von Meldungen an die hierfür zuständigen Fachkräfte des Jugendamtes und der Beteiligung bei Inobhutnahmen.

Im Vergleich zu den statistischen Zahlen aus dem Vorjahr zeigt sich, dass die Anzahl an Fällen der Zusammenarbeit mit dem ASD des Jugendamtes um knapp 25% gestiegen ist. Hinweisen auf Kindeswohlgefährdungen seitens der Schule haben um 30% zugenommen.

Grundsätzlich ist eine Zunahme der Kooperationen mit außerschulischen Unterstützungspartnern (Familienhilfe, Therapeuten, Beratungsstellen, SPZ etc.) zu beobachten, welches auf einen insgesamt erhöhten Hilfebedarf im sozialen und emotionalen Bereich der Schüler\*innen schließen lässt. Immer häufiger werden Familien durch eine Weitervermittlung an externe Beratungsmöglichkeiten angebunden.

Schulsozialarbeit zeichnet sich dabei als eine zentrale Anlauf- und Vermittlungsstelle aus, um Familien und die Schüler\*innen sozialpädagogisch zu unterstützen und zu begleiten.



## 2. Gruppenangebote

### 2.1 Offene Gruppenangebote der Schulsozialarbeit

Im Schuljahr 2022/2023 führten die Fachkräfte an 21 Schulen offene Gruppenangebote wie z.B. Leise-Spielraum, Offenes Büro, Powerpause, Regenpause, Sprechstunde, Mittagsfreizeit, Mittagstalk, Computer-Experten, Kreativstation und Schülercafés durch und erreichten damit insgesamt 1.379 Kinder und Jugendliche. Der Turnus der offenen Angebote variiert. So gab es sieben tägliche Angebote, 39 wöchentlich stattfindende und drei täglich wiederkehrende Angebote.

### 2.2 Gruppenangebote Fremdanbieter

Die Schulsozialarbeiter\*innen organisierten an 27 Schulstandorten insgesamt 224 Angebote, die von externen Fachkräften mit insgesamt 2.863 Schüler\*innenn durchgeführt wurden. Hierzu zählten Maßnahmen der Berufsorientierung, Suchtprävention, Medienpädagogik, Team- und Klassenbildung, Stressprävention, Crash-Kurse sowie theater-, freizeit- und umweltpädagogische Angebote. In einigen Fällen wurden die Maßnahmen von den Schulsozialarbeiter\*innen engmaschig begleitet und nachbereitet.

### 2.3 Geschlossene Gruppenangebote der Schulsozialarbeit

Die soziale Gruppenarbeit ist ebenfalls eine klassische Methode der Sozialen Arbeit. Die Fachkräfte der Schulsozialarbeit leiteten zahlreiche Angebote unterschiedlicher Ausrichtung, Laufzeit und Teilnehmerzahl und griffen gezielt Bedarfe und Interessen der Kinder, Jugendlichen und Schulen auf. Von besonderer Bedeutung waren nach wie vor Angebote zur Förderung des Sozialverhaltens und des Sozialen Miteinanders. An 41 Schulen gehörten sie zum Repertoire der Schulsozialarbeit. Im vergangenen Schuljahr konnten durch eine Aufhebung der davor gültigen Corona-Einschränkungen die sozialpädagogischen Gruppenangebote der Schulsozialarbeit wieder in

größeren Umfang umgesetzt werden, wodurch die Anzahl der Angebote im präventiven als auch problembezogenen Bereich wieder gestiegen sind.

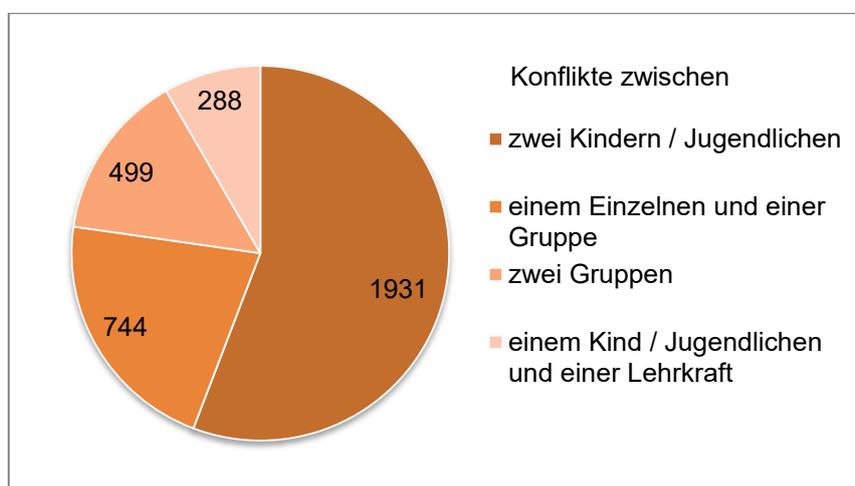
Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die Ausrichtung und Anzahl der Angebote, den Stundenumfang sowie die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die mit diesen Angeboten erreicht wurden.

<b>Gruppenangebote im Schuljahr 2022/2023</b>			
<b>Ausrichtung des Angebots</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Stunden</b>	<b>Schüler*innen</b>
Förderung des Sozialverhaltens	355	1764	2453
Mitwirken in Unterrichtsprojekten	74	519	1186
Unterstützung von Lernprozessen	217	961	374
Streitschlichterprogramme	61	447	506
geschlechtsspezifische Angebote	30	144	361
medienpädagogische Angebote	12	58	578
Angebote zur Suchtprävention	11	39	319
Angebote zur Berufsorientierung	16	69	205
freizeitpädagogische Angebote	52	298	414
erlebnispädagogische Angebote	22	78	240
kreativ-pädagogische Angebote	34	114	165
natur- und umweltpädagogische Angebote	8	198	55
theaterpädagogische Angebote	8	111	160
musikpädagogische Angebote	5	54	54
Sonstiges (z.B. Kinderparlament)	73	381	513
<b>insgesamt</b>	<b>1036</b>	<b>5235</b>	<b>7610</b>

### 3. Konfliktberatung

Im Schuljahr 2022/2023 waren die Fachkräfte der Schulsozialarbeit in 3462 Konfliktfällen beratend und mediativ tätig und trugen maßgeblich zur Klärung von Konflikten bei.

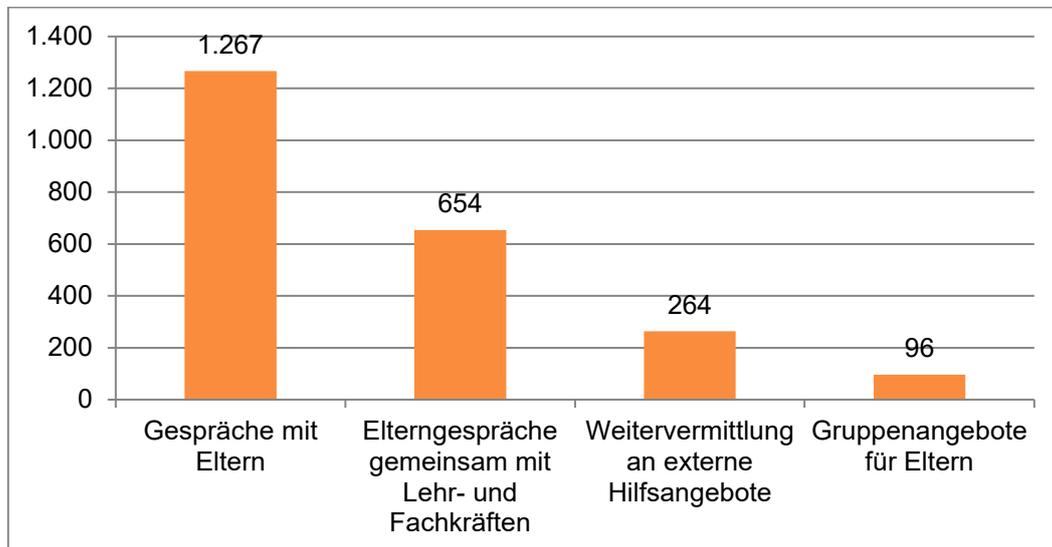
Im Vergleich zum Schuljahr 2021/22 sind die Beratungszahlen in Konfliktsituationen unter Beteiligung der Schulsozialarbeit leicht gestiegen.



#### 4. Elternarbeit

Die Statistik Elternarbeit bildet in erster Linie Gespräche mit Eltern ab, die nicht unmittelbar mit einer Einzelfallhilfe der jeweiligen Kinder und Jugendlichen verbunden sind.

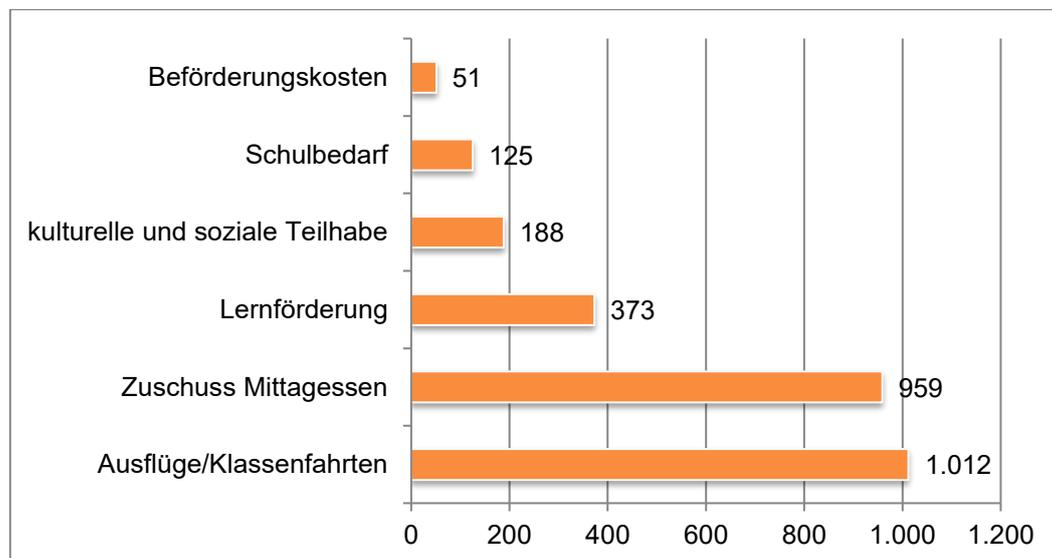
Im Vergleich zum Schuljahr 2021/22 ist die Anzahl der Elterngespräche im vergangenen Schuljahr um 30% angestiegen. Immer häufiger werden Eltern an externe Unterstützungsangebote (z.B. Beratungsstellen, Elternkurse etc.) weitervermittelt.



#### 5. Beratung und Unterstützung im Zusammenhang mit Bildung und Teilhabe (BuT)

Erziehungsberechtigte bzw. ältere Schüler\*innen ließen sich über das Bildungs- und Teilhabepaket in 70 Informationsveranstaltungen und 1174 Einzelberatungen durch die Schulsozialarbeiter\*innen beraten. Sie kooperierten eng mit den Fachkräften der BuT-Teams des Jobcenters der StädteRegion Aachen und des FB 56 der Stadt Aachen.

Die kommunalen Fachkräfte unterstützten im Schuljahr 2022/2023 die Eltern bei 2.708 Anträgen:



## 6. Kollegiale Beratungen/Fallbesprechungen

Insgesamt fanden 4.246 kollegiale Beratungen und Fallbesprechungen in unterschiedlicher Zusammensetzung unter Beteiligung der Schulsozialarbeiter\*innen statt.

